

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal  
Mittwoch und Samstag und  
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einschickungsgebühr für die zwei-  
spaltige Zeile oder deren  
Raum 3 kr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 65.

Samstag den 19. August

1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Reichenberg.  
Revier Weißfisch.

### Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Aus dem Staatswald **Ochsenhau** u. z. aus den Abtheilungen Fautsbacherwand, Gärtnerhalde, Buchklinge und Erdbeerplatte, am Montag den 21. d. M. 722 Stück **Tannen** Lang- und Klobholz mit 52,500 Cub.' sowie 2 **Rothbuchen**.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Waldenweiler. Der in Schöllhütte stationirte Forstwärter Maier wird das Holz auf Verlangen vorzeigen und am Verkaufstag von Morgens 7 Uhr an im Hauptschlag Fautsbacherwand zur Auskunftertheilung anwesend sein. Der größte Theil des zum Verkauf kommenden Holzes ist an die Wege gerückt.

Ferner befinden sich 15 weißtannene Tröge von verschiedener Länge und Stärke unter obigem Holz.

Aus dem Staatswald **Eichenwald** sowie an Scheidholz in der **Thänisklinge**, **Moosbau** und **Bergwald** am Dienstag den 22. d. M. 15 Eichen mit 323 Cub.' vorzugsweise für Handwerker geeignet; 204 Stück **Tannen** Lang- und Klobholz mit 8808 C.'

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Ebersberg. **Das Holz am Eichenwald ist an die Wege gerückt**, und wird der betreffende Forstwärter von Morgens 7 Uhr an im **Eichenwald** zur Auskunftertheilung gegenwärtig sein.

Am Montag den 4. Septbr. d. J. aus den verschiedenen Abtheilungen im **Ochsenhau** 230 Kl. tan. Scheiter- und Anbruchholz. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im **Schadenacker**.

Ferner aus den Staatswaldungen **Eichenwald**, **Thänisklinge**, **Moosbau** und **Bergwald** am Dienstag den 5. Septbr. d. J. 1 1/2 Klafter eichenes Spaltholz, 7 Klafter eichene Scheiter, Prügel und Reisprügel, 5 Klafter buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 1 1/4 Klafter tannenes Spaltholz, 52 Klafter tannene Scheiter, Prügel und Anbruch, 2 Klafter weißtannene Rinde. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr

be. der **Däfenersägmühle**.

Reichenberg den 12. August 1865.

R. Forstamt  
v. Besserer.

## Waiblingen. Diebstahl.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurde dem Kaufmann Gastegger dahier ein Geld-Paquet im Betrag von 82 fl. 22 kr. entwendet. Dasselbe war mit dem Pestschaft des Beschädigten „B. G.“ versiegelt u. mit einem weißen Bindfaden unwickelt. Nasser 2 Eingulden Scheinen bestand die entwendete Summe aus lauter Silbergeld, namentlich in 2 gestiegelten u. überschriebenen Rollen zu je 10 fl., 2 Stücken zu 3 fl. 30 kr., 3 2 fl.-Stücken, einigen Preuß. Thalern, 16 1 fl.-Stücken, 7 halben Guldenstücken, 1 St. zu 35 kr. u. 3 St. zu 17 1/2 kr.; das Übrige in Münze.

Dies wird mit dem Anfügen zu bekannten Zwecken veröffentlicht, daß der Beschädigte auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von **zwei Kronenthalern** ausgesetzt hat.  
Den 18. Aug. 1865.

K. Oberamts-Gericht.  
Act. Hafner.

## Waiblingen. Pforch-Verkauf.

Nächsten Montag, Vormittags 11 Uhr wird der Pforch auf dem Rathhaus verkauft.  
Stadtpflege.

## Privat-Anzeigen.

### An die Herren Schultheißen des ganzen Bezirks.

Der in No. 61. u. 62. dieser Blätter von mir ausgeschriebene Ackerspergelsamen ist nun in so reichlichem Vorrath bei mir eingetroffen, daß es nicht fehlen wird — bis jetzt sind 3 Ctr. abgesetzt — jeder Anforderung bei Verlangen sogleich nachzukommen. Mein Lieferant hat mich deshalb beauftragt die geehrten Herren Orts-Vorsteher des Bezirks freundlich zu bitten, etwa das von diesem Samen bereits in diesen Blättern durch mich Gesagte auf geeignete Weise ihren Gemeinde-Angehörigen recht bald veröffentlicht zu wollen. Insofern ich dieses Ansuchen an die Herren Orts-Vorsteher stelle, wollen die Kosten etwaiger Bekanntmachung von denselbigen Gemeinden welche dieselbe in diesem Falle nicht auf ihre eigene Cassa zu übernehmen gedenken, bei mir durch die Post bez. die Boten erhoben werden.  
Wilh. Gastegger.

Saatzeit ist der ganze Monat August.

## Landwirthschaftlicher Verein!

Die Herren Ausschuss-Mitglieder werden hiedurch zu einer am **Sonntag d. 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr** im **Bad Neustadt** stattfindenden Sitzung eingeladen.

Am 17. August 1865.

Der Vorstand.

## Landwirthschaftlicher Verein.

Bei dem am **Bartholomäus-Feiertag d. 24. August** in **Waiblingen** stattfindenden Partikularfest werden neben den Prämien an treue Dienstboten welche nebst ihren Dienstherrschaften besondere Einladungen erhalten, für **ausgezeichnetes Vieh** folgende Preise vertheilt werden.

### Für Zuchtfarren

mit noch wenigstens 2 Kälberzähnen

I. Preis	— 6 Thaler	— 10 fl.	30 fr.
II. —	— 4 —	— 7 fl.	—
III. —	— 3 —	— 5 fl.	15 fr.
IV. —	— 2 —	— 3 fl.	30 fr.
V. —	— 2 —	— 3 fl.	50 fr.

### Für Kälberfarren

bei welchen noch kein Zahnwechsel stattgefunden hat.

I. Preis	— 3 Thaler	— 5 fl.	15 fr.
II. —	— 2 —	— 3 fl.	30 fr.
III. —	— 1 —	— 1 fl.	45 fr.

### Für Kalbeln

I. Preis	— 4 Thaler	— 7 fl.	—
II. —	— 3 —	— 5 fl.	15 fr.
III. —	— 2 —	— 3 fl.	30 fr.
IV. —	— 1 —	— 1 fl.	45 fr.

### Für Eber

I. Preis	— 3 Thaler	— 5 fl.	15 fr.
II. —	— 2 —	— 3 fl.	30 fr.
III. —	— 1 —	— 1 fl.	45 fr.

### Für Mutterschweine

I. Preis	— 3 Thaler	— 5 fl.	15 fr.
II. —	— 2 —	— 3 fl.	30 fr.
III. —	— 2 —	— 3 fl.	30 fr.
IV. —	— 1 —	— 1 fl.	45 fr.

Alle Besitzer von schönem Vieh werden hiemit freundlich zur Preis-Bewerbung eingeladen, wobei bemerkt wird, daß für die nicht mit Preisen bedachten aber doch preiswürdigen Farren u. Mutterschweine mit Jungen eine Reise-Entschädigung von 1 fl. bis 1 fl. 45 fr. bezahlt wird und daß das Vieh zwischen 8 u 9 Uhr Morgens auf dem Wasen Neustadt zu an den — den Besitzern besonders bezeichneten Plätzen aufzustellen ist.

Die verehel. Schultheissenämter werden um gehörige Bekanntmachung ersucht.

Waiblingen d. 7. August 1865.

Der Vorstand.

## Schorndorf. Zwetschgen-Verkauf.

Zu meinem Garten bei der Krone in Birkmannweiler verkaufe ich allda am 24. August Mittags 1 Uhr den heurigen Ertrag im öffentlichen Aufstreich.

Loebelin, Wund- und Geburts-Arzt.

### Waiblingen.

Ludwig Eisele Wittwe hat verkauft:

33 Ath. 3 Schuh Acker an der neuen Stuttgarter Straße mit 6 Bäumen für 299 fl.

7/8 Mrg. 33 A. 5 Sch. Acker daselbst mit ewigen Klee u. 10 Bäumen für 999 fl.

3/8 Mrg. 46 Ath. Wiesen im Thal mit 2 Bäumen für 300 fl.

Diese Güter kommen am nächsten Montag den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Es hat sich ein **Mezger Hund** eingestellt bei Mezger Krautter in Beinstein.

## Waiblingen.

### Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am nächsten Donnerstag (Bartholomäus-Feiertag) im Gasthaus zum Pflug dahier stattfindenden Hochzeit freundlichst ein

Andreas Kopf,

Johanna Dobler.

Auf obiges Bezug nehmend, ladet ebenfalls ein

J. Stüber zum Pflug.

## Waiblingen.

### Geld auszuleihen.

Bis Martini sind 600 fl. gegen genügende Sicherheit auszuleihen durch

Carl Saylor.

250,000 fl.

Hauptgewinn.

Größte

5 Ziehungen

jährlich.

Gewinn-Aussichten.

Nur 6 Gulden

kostet ein halbes Loos, 12 Gulden ein ganzes Loos, zu den am 1. September 1865 bis 1. Juni 1866 stattfindenden 5 Gewinnziehungen der neuesten

**K. K. österreich Staats-Anlehen**

5 halbe Loose kosten 28 Gulden.

5 ganze " " 56 "

10 halbe " " 50 "

10 ganze " " 100 "

Jedes herauskommende Loos muß unfehlbar einen der Preise von dem höchsten von fl. 250,000 bis zum geringsten von fl. 140 gewinnen. Man ist mit diesen Loosen auf 5 Gewinnziehungen betheilig und kann somit 5 mal gewinnen, in diesen 5 Ziehungen werden 4500 Gewinne gezogen u. zwar Treffer von fl. 250,000 220,000, 200,000, 50,000, 25,000, 15,000, 10,000, 5,000, 2c. 2c. bis abwärts fl. 140.

Bei so billigem Preise und so großen Gewinn-aussichten sind die Loose sehr begehrt und ersucht man daher das P. T. Publikum Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Nachnahme baldigst und nur direkt zu senden an das Bankgeschäft

**Anton Bing in Frankfurt a. M.**

Jeder Theilnehmer erhält sofort nach der Ziehung unentgeltlich die amtlichen Gewinnlisten.

Die Gewinne werden sofort auszubezahlt.

### Winnenden.

## Kirchen-Concert.

Am Sonntag den 20. August Abends 1/2 5 Uhr wird auf vielfaches Verlangen die Wiederholung des am 23. Juli in der Schloßkirche gegebenen Concerts stattfinden.

### Korb.



## Auswanderer

und Reisende nach Amerika

befördert mittelst Dampf- und Segelpreisen 1. Classe zu den lausenden billigsten Ueberfahrts-

Der concessionirte Agent

**Wundarzt Röfle.**

**Reisenbahn-Fahrten-Pläne** per Stück 2 fr. sind zu haben bei der Expedition d. Bl.

## Ludwigsburg. Waaren-Versteigerung.

An den folgenden benannten Tagen verkauft Hr. J. Knapp hier wegen Geschäftsaufgabe von je **Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr** an im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:

**Dienstag den 22. d.:**

Stabeisen, Kadreise, flach, rund und viereckigt, Band- und Nagel-Eisen, Achsen, Eisenblech, Stahl- und Gussplüge zc.

**Mittwoch den 23. u. Freitag den 25. d.:**

Klein-Eisenwaaren, bestehend in Thüren-, Schrank-, Pult- und Vorhangschlössern, Charnier-, Kloben-, Zapfen- und Fischbänder, Hand-, Baum- und Spalt-sägen, Koffer, Leuchter, Ratten- und Wardenfallen, Ketten, Holzschrauben, Drahtstifte und Nieten.

**Samstag den 26. d.:**

Eiserne Gussgeschirre, eine bedeutende Parthie Kacheln, Pfannen, Kunsthäfen, ferner Herdplatten, Röste, Rauch- und Abtrittsröhren, Putzmühlrädchen, Raben, gepfechtet und ungepfechtet Gewicht.

**Montag den 28. d.:**

Ofen: Cremitage-, Postament-, Amerikaner-, Dual-, Pott- und Oberöfen zc.

**Dienstag den 29. d.:**

Messing- und Pferds-Geschirr, Messingblech, Eisen- und Messing-Draht, eine große Parthie Feilen zc. Specerei- und einige Farbwaaren, Tabak zc.

Zu dieser Versteigerung ladet freundlich ein  
der beauftragte Auktioneur:  
**C. Stark.**

### Tagesneuigkeiten.

**Stuttgart, 12. Aug.** Der September ist der hauptsächlichste Fest-, Versammlungs- und Vergnügungsmonat im Jahre. Daß wir beim Volksfeste fast regelmäßig vortreffliches Wetter haben, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß es in die Zeit fällt, die uns fast immer einen schönen „Nachsommer“ bringt. Mancher, der den Sommer über keine Zeit hatte, sich auf einer Reise zu erholen, kann seinem Geschäfte noch ellihe Tage abkargen. Für manches schaulustige Auge wird im September München einen besonderen Anziehungspunkt bilden, dort wird sich eine außerordentlich berühmte Persönlichkeit, dort wird sich Blondin, der „Held vom Niagara“ produziren. Anschlagzettel, die seit wenigen Tagen hier von allen Ecken herabwinken, machen einladend darauf aufmerksam. Blondin, der Franzos-Amerikaner, ist unstreitig der kühnste Seilkünstler; von dem Ruhme den er sich durch Ueberschreitung des Niagara-falles zu Seil erwarb, waren ja bekanntlich die Feuilletons aller Blätter seiner Zeit angefüllt. Die Produktionen werden nach diesen Zetteln im September stattfinden.

**Stuttgart, 16. Aug.** Also am Freitag, so ist's jetzt bestimmt, soll der Landtag geschlossen werden. Wir wollen hoffen, daß es dabei kein Verbleiben hat. Mit Finanzgegenständen ist fast vollständig aufgearbeitet. Der Landtag hat dann 7 Monate 22 Tage, im Ganzen 236 Tage gedauert. Allerdings sind Klagen über die lange Dauer laut geworden; allerdings sind die Klagen nicht unbegründet; denn gar manche Berathung ist in eine unverhältnismäßige und der Sache meistens nicht dienliche Breite gezogen worden. Allein wenn wir am Schlusse der Session stehen und einen Blick auf dieselbe zurückwerfen, so wird der unbefangene Beurtheiler der Kammer immerhin das Zeugniß geben müssen, daß sie ein tüchtiges Stück Arbeit fertig gebracht hat. Die Ansichten über die Be-

## Verlorenes.

**Waiblingen.** Ein schwarzlakirtes Holz mit messingnen Knöpfen von einer Chaise, ist vom hiesigen Bahnhof nach Winnenden verloren gegangen; Der Finder wolle es im Adler hier abgeben gegen Belohnung.

**Waiblingen.**

Demjenigen, welcher mir zur Entdeckung des Thäters und Wiederbeschaffung des mir gestern Nachmittag aus meinem Laden entwendeten Gelbpaquet im Werthe von **82 fl.** beiträgt, sichere ich eine Belohnung von **2 Kronenthalern** zu  
Wilh. Gasteyer.

Gegenstände für die **Kunstfärberei** von **Albert Schumann** in **Esslingen** werden fortwährend in Empfang genommen durch  
**Wilh. Gasteyer.**

**Gottlieb Wahler** hat 1 Wagen voll Dung und 4 Faß Gülle zu verkaufen, auch kann man sogleich wieder streuen.

**Schmieden.**

Einen noch in gutem Zustand befindlichen Dual-Ofen hat zu verkaufen  
**Gottlieb Fricke.**

**Waiblingen.**

Einige **deutsche Ofen** hat zu verkaufen  
**Gurrin, Schlosser.**

Es hat sich eine noch junge weiße Gans entlaufen. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben an die **Redaction.**

### Turnverein Waiblingen.

Montag den 21. d. M. Versammlung im Local.  
Vortrag über die beim Turntag in Hall zur Verhandlung gebrachten Anträge verschiedener Turnvereine.  
Vorstand **Sirt.** A. 250

Schlüsse der Kammer zum Finanzetat sind getheilt. Es gibt Leute, welche der Kammer für ihre Geneigtheit, zu verwilligen, allerlei Unliebsames nachsagen. Allein derjenige, der den Verhandlungen mit Aufmerksamkeit gefolgt ist und die Bedürfnisse des Staatshaushaltes kennen gelernt hat, wird der Kammer die Anerkennung nicht versagen, daß sie im Allgemeinen das Richtige getroffen. So wie die Sachen jetzt liegen, ist von einer Einberufung der Kammer vor Herbst oder Winter des kommenden Jahres 1866 keine Rede.

Die Reiterstatue des Herzogs Eberhard im Bart ist glücklich und ohne Unfall in den Hof des alten Schlosses übersiedelt worden. (N. 3tg.)

**Stuttgart.** Landesproduktionsbörse. Obgleich die heurige Ernte, soweit die Ergebnisse vorliegen, nur als eine mittlere angesehen werden kann, so zeigt doch der hiesige Markt keine wesentliche Neigung zum Steigen der Frucht- und Mehlpreise, da die vorhandenen alten Vorräthe in Verbindung mit der auswärtigen Concurrenz das Bedürfnis vollkommen decken. Der Preis für Getreide ist in gleichem Verhältniß wie vor 8 Tagen, besonders war der Verkehr in Gerste sehr befebt. Der Centner Mehl Nr. 1 kostet im Engros-Verkauf 9 fl., Nr. 2. 8 fl., Nr. 3. 6 fl. 24 kr., No. 4. 5 fl. 24 kr.

**Hamburg, 26. Aug.** Der „Altonaer Merkur“ erfährt offiziös aus Berlin; Bei den letzten Verhandlungen in Gastein handelte es sich wesentlich um die Aufhebung der Kaiser-Nebenregierung und um Entfremdung des Erbprinzen als deren Mittelpunkt. Ueber die Entfremdungsform sei beinahe eine Uebereinkunft erzielt worden; allein dieser Punkt verhindert eben eine Erledigung der Verhandlungen. (Tel. Dep. d. Fr. J.)

**Wien, 14. Aug.** Der General der Cavallerie Graf Civalart ist gestorben. Er würde in wenigen Monaten sein hundertstes Lebensjahr erreicht haben. (N. 3.)

\* In demselben Augenblicke als vor einigen Tagen ein Gärtner von Hannover mit seinem einspännigen Gemüsegewagen auf der Chaussee nach Hildesheim fuhr, das Pferd die geschlossene Barriere zerstörte und über das Schienengeleis rannte, brauste der Courier-Zug von Hannover nach Cassel an; die Locomotive fakte und zermalmte das Pferd und den Wagen, der Fuhrmann wurde auf die Seite geschleudert und ohne besondere Verletzungen davon getragen.

\* Der bayerische Bierbrauer, welcher wie schon erzählt in den Gallawagen des Großherzogs von Hessen stieg, hinausgeworfen, beschimpft und dem seine Kleide zerrissen wurden, ist wegen „Verfehlung gegen die Bahnpolizeilichen Vorschriften“ zu fl. 10. — und der Ostbahninspektor wegen körperlicher Mißhandlung zu 30 fr. Strafe verurtheilt worden.

**Bucharest.** 15. Aug. Eine große Emeute fand statt, die Truppen mußten einschreiten, das Rathhaus wurde geplündert, auf beiden Seiten gab es Tödtte und Verwundete; die Ordnung wurde nach zweistündigem Kampfe wiederhergestellt.

**Gastein.** Es steht fest, daß der König von Preußen am 19. abreist. In Salzburg wird die Zusammenkunft mit dem Kaiser von Oesterreich stattfinden. Die Monarchen werden Sonntags noch in Salzburg verbleiben. (L. d. Neck.-Ztg.)

## Die Pusta und der Räuber.

Eine Erzählung von

Gustav Merik.

(Schluß.)

Das Mädchen stellte sich seitwärts der Thüre, das blutige Messer in der hoch erhobenen Hand zum Stoße bereit. Schnelle, starke Tritte näherten sich jetzt der Thüre — diese wurde aufgerissen — Auguste stürzte dem Eintretenden entgegen, doch dieser erfaßte mit starker Faust die messerbewaffnete Hand des Mädchens und hielt sie mit eiserner Kraft fest.

„Donnerwetter! rief Marinka's Mann, der Serefschaner-korporal, verwundert aus — „ein schöner Willkommen in meiner Hütte! Gubda, bist Du toll geworden? Doch, was sehe ich? Was hadet sich da in seinem Blute?“

„Harambassa ist's,“ antwortete Marinka, getödtet von Gubda's Hand! Er wollte unsere Welida entführen und zu seiner Zuhälterin erniedrigen.“

„Ha! was mir und manchen meiner tapferen Kameraden nicht gelang,“ entgegnete der Krieger, „hat ein schwaches Kind vollbracht und somit die fünfhundert Konventionsgulden verdient, die auf Harambassa's Kopf ausgelegt sind.“

Aber was bedeuteten die Schüsse“ fragte Marinka, „die wir kurz vor Deinem Eintritt vernahmen?“

„Wir verfolgten Harambassa's Spießgesellen,“ erzählte Steppanitz, „und haben sie nach hartnäckiger Gegenwehr theils erschossen, theils schwer verwundet gefangen genommen.“

„Wo aber ist unsere Welida?“ rief die Mutter, erst jetzt ihrer Tochter sich erinnernd erschrocken aus.

„Zu Niblawicz in der Contumaz,“ versetzte Steppanitz, — „sie sammt ihrem Bräutigam Endlich hatten sie unsere Reinigungsdiener doch erwischt, als sie sich durch einen Kuß ihres Philoppowich hatte vermischen lassen. Er aber war freiwillig mit in die Contumaz gegangen, um nach deren Ueberstehung bei uns seine Hochzeit zu feiern.“

„Segensvolle Vermischung!“ sprach Marinka dankerfüllt. „Ohne sie wäre Welida in Harambassa's Hände gefallen.“

„So aber wurde sie der Köder,“ lachte Steppanitz, „durch welchen wir Harambassa sammt seiner Bande erangelten.“

Nach zwölf Tagen erschien das Brautpaar in des Serefschaners Hütte. Es wurde von einem Deutschen begleitet, der mit ihm zugleich die Contumaz bestanden hatte.

„Herr Gott!“ rief Auguste freudig erschreckend aus, als der Deutsche, lächelnd und seine Rechte ihr entgegenstreckend, näher trat, — „sind Sie's wirklich, Herr Schulze? Sind Sie vom Tode auferstanden? Ach, mein armer, gemordeter Vater!“

„Auch er hat seine schwere Verwundung glücklich überstanden!“ beruhigte der Viehhändler das Mädchen. „Harambassa war zu sehr mit der Durchsuchung unserer Taschen beschäftigt,

als daß er sich recht genau von der tödtlichen Wirkung seines Datagans überzeugt hätte. Er ließ uns bewußtlos am Boden liegen, wo wir zu unserm Glück bald nachher von mitleidigen Viehhändlern aufgefunden und ärztlicher Behandlung zugeführt wurden. Monate lang verbrachten wir auf dem Krankenlager, und als wir dasselbe endlich verlassen konnten, begannen wir die eifrigsten Nachforschungen nach Dir armen Kinde, da führte mich die göttliche Vorsehung mit diesem wackeren Herrn Stürmer in der Contumaz zusammen, und aus seinem Munde erfuhr ich endlich Dein Schicksal, sowie Deinen Aufenthaltsort. Dein Vater hat sich in Stuhlweissenburg angekauft und würde mit den Seinen sich glücklich fühlen, stürte nicht immer und immer der Gedanke an die verlorene Tochter fast jede seiner Freude. Welch' eine süße Genugthuung, Dich den Deinen wieder zuführen zu können!“

„Nur nicht vor meiner Hochzeit!“ wendete Stürmer ein. Diese fand nach drei Tagen statt und wurde nach dortiger Sitte hoch begangen. Es fehlte nicht an donnernden Freudenstößen, an lärmender Musik, an Dudelsackpfeifern, an sogenannten Räuberbrateln, an Speck, Hammel- und Ziegenfleisch, an Zwiebeln, Knoblauch und — Wein. Unter den wachtfreien Kameraden des Serefschaners befand sich auch der wackere Major Pitromich bei der Hochzeit, der für sein Erbarmen gegen Auguste die überaus schönen und kostbaren Waffen Harambassa's erhielt. Letztere überließ mit Freuden ihrem bisherigen Pflegevater die Ansprüche an den auf Harambassa's Kopf ausgelegten Preis und verließ dessen Hütte zwar weinenden Auges, doch mit ungleich freundigeren Empfindungen, als sie dieselbe betreten hatte.

\* \* \*

In oder vielmehr um Stuhlweissenburg war die Weinlese im vollen Gange. Auch unser Müller gehörte zu den Weinbergbesitzern, und seine Kinder freuten sich ungetrübt der reichen Ernte. Aber über der Vater und der Mutter Antlitz flog wiederholt ein Schatten tiefen Schmerzes, besonders wenn sie zu dem A mit dem darunter befindlichen, aus den schönsten Prachttrauben zusammengesetzten Kreuz emporblickten, welches über der Thüre ihres Brethauses zu Augustens Andenken aufgestellt war.

„Da kommt Freund Schulze!“ rief Müller freudig aus, als der Viehhändler in Augustens Begleitung in den Weinberg trat. Darauf ergriff Schulze das Mädchen mit beiden Armen, führte es den Eltern zu und sagte mit tiefer Nührung: „Hier habt Ihr Eure todtbeweinte Tochter wieder!“

Ei, wie jetzt die Freudenstöße umher, die Tanzmusik der Zigeunerbanden, das Singen, Jauchzen, Schreien und Jubeln ganz anders klangen als vorher!

W a i b l i n g e n. Brodpreise vom 15. August 1865.

2 Pfund weißes Brod bei	
Holzwarth, Kauffmann, Föhl, Grieb, Reinhardt, Häußermann	7 fr.
Mergenthaler, Bausch, Pfeleiderer, Pfander, Schwegler, Breyer, Lang	6 1/2 fr.
Klingler	6 fr.
4 Pfund schwarzes Brod bei	
Holzwarth, Kauffmann, Fuchslöcher, Grieb, Föhl, Reinhardt,	12 fr.
Schwegler, Mergenthaler, Pfander, Häußermann, Bausch, Breyer, Lang, Pfeleiderer	11 fr.
Klingler	10 fr.
2 Kreuzerweden bei	
Holzwarth, Kauffmann, Reinhardt,	9 Rth.
Mergenthaler	9 1/2 Rth.
Breyer, Pfander, Schwegler, Häußermann, Bausch, Grieb, Föhl, Pfeleiderer, Lang, Klingler	10 Rth.

W i n n e n d e n, Fruchtpreise vom 10. Aug. 1865.

Einfel p. Ctr. 4 fl. 11 fr.	3 fl. 49 fr.	3 fl. 23 fr.
Haber p. Ctr. 3 fl. 47 fr.	3 fl. 43 fr.	3 fl. 36 fr.
8 Pfund Brod 28 fr.	1 Kreuzerweden	5 Loth.